

INTEGRATIONS RAT

Auszug
aus der nichtunterzeichneten Niederschrift
der Sitzung vom 26.06.2019

Zu Punkt 10
(öffentlich)

Bildung eines Integrationsbudgets

Beratungsgrundlage:

Drucksache: 8486/2014-2020/1

Frau Krutwage verweist auf den geänderten Beschluss auf Antrag der FDP-Ratsgruppe durch den JHA und den SGA.

Frau Obasohan schlägt vor, den letzten Punkt im Beschlussvorschlag wie folgt zu ergänzen:

„Die konkrete Verwendung der Mittel aus dem Integrationsbudget ist durch die jeweiligen Fachausschüsse **unter vorheriger Beteiligung des Integrationsrates** zu beschließen...

Beschluss:

Unter Berücksichtigung der o.g. Ergänzung empfiehlt der Integrationsrat dem Sozial- und Gesundheitsausschuss, dem Jugendhilfeausschuss, dem Finanz- und Personalausschuss zu beschließen:

- Die Stadt richtet ein „Integrationsbudget“ aus der vom Land NRW für die Jahre 2018 und 2019 zur Verfügung gestellten Integrationspauschale ein, das bis zum Ende des Jahres 2023 zur Verfügung stehen soll.
- Dieses Budget soll zum einen der Ausfinanzierung der Leistungsverträge dienen und zum anderen weitere Maßnahmen ermöglichen, die dem sozialen Zusammenhalt in den Quartieren und der Integration von benachteiligten Personengruppen in das Bildungssystem (z.B. zusätzliche Angebote der Sprachförderung) und in den Arbeitsmarkt dienen und die möglichst nachhaltig wirken sollen.
- Die konkrete Verwendung der Mittel aus dem Integrationsbudget ist durch die jeweiligen Fachausschüsse **unter vorheriger Beteiligung des Integrationsrates** zu beschließen. Die Verwaltung wird beauftragt, den Ratsgremien bis zum November 2019 erste Vorschläge zu unterbreiten.

-mit großer Mehrheit bei einer Gegenstimme beschlossen-

170 Kommunales Integrationszentrum, 28.06.2019, 51-6805

An
095, 500, 540,
200, 200.2 –Geschäftsf. FiPA (Frau Gast)

zur Kenntnis und ggf. weiteren Veranlassung.
i. A.

Sağ

.